

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 12. Oktober 2018 – Nr. 41

20% Rabatt
auf unser
Schuhsortiment
bis 30.11.2018



toppharm

Birs Apotheke

Hauptstrasse 78, 4127 Birsfelden, Tel. 061 311 14 13
mehr als eine Apotheke, dank dem Sanitätsgeschäft

Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Ärger um Plakat für Podiumsdiskussion

Ein Plakat der FDP für eine Podiumsdiskussion zur Zentrumsentwicklung, das überall in der Gemeinde hängt, sorgt bei der SP für Unmut. Der Grund: Darauf ist das Birsfelder Wappen zu sehen. Darf eine politische Partei damit werben oder nicht? **Seite 5**

Erste Heimmiederlage für den TV Birsfelden

Fast 45 Minuten lang war die Wurf- ausbeute des TV Birsfelden gegen den BSV Stans äusserst dürftig. Weil dies beim Gegner nicht der Fall war, setzten sich die Nidwaldner am Ende verdient mit 30:26 durch und fügten den Hafenstädtern die erste Heimmiederlage zu. **Seite 12**

Starwings unterliegen auch Vevey

Kurz vor dem Heimspiel gegen Vevey gaben die Starwings die Verpflichtung von Ryan Smith bekannt. Der amerikanische Center präsentierte sich auch dem Publikum in der Sporthalle, konnte aber die Niederlage (59:67) gegen die Westschweizer nicht verhindern. **Seite 13**

Wenn ein romantisches Tête-à-Tête ins Chaos führt



Nach zwei Jahren Pause führt die Theatergruppe Sowiso im Fridolinsheim das Stück «Ausser Kontrolle» auf: Darin verabredet sich ein Nationalrat mit der Sekretärin der gegnerischen Partei zu einem Rendez-vous in einem Hotel. Aber seine Pläne werden durch eine makabre Entdeckung empfindlich gestört ... Foto vZg **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER

UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Unsere Schnapsidee: Jenzers Winzerwurst
gebettet auf Baselbieter Treber

Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Birsfelden

Birsfelden

Kirchmattschulhaus, Aula

Donnerstag, 18. Oktober 2018

von 16.30 - 19.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

Bei uns ist eine Stelle neu zu besetzen. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (100%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst das Layout von Zeitungsseiten, Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit InDesign, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programmen arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 90 (Mo-Do)
verlag@lokalzeitungen.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Jetzt ist Pflanzzeit!



Jetzt Blumenzwiebeln pflanzen für ein blühendes Frühjahr!



www.blumenschmitt.de



www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

K_1339

Frischer **Buttenmost**

I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Wir sind ein Familienbetrieb
mit 56-jähriger Ford-Tradition

Wir suchen einen

**AUTOMECHANIKER/
MECHATRONIKER**

zur Verstärkung unseres Teams.
Ford-Kenntnisse von Vorteil.
Sie werden durch uns und Ford
geschult.

Auto Götte AG, E. Götte
Chr.-Merian-Ring 3, 4153 Reinach
Telefon 061 717 94 50

K_1400

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15

Theater Sowiso

Liebesverwirrungen in Bundesbern

Die Theatergruppe Sowiso führt das Stück «Ausser Kontrolle» von Ray Cooney auf und wird damit die Lachmuskeln strapazieren.

Von Sabine Knosala

Ab dem 3. November ist es wieder so weit: Die Theatergruppe Sowiso führt wie immer nach zwei Jahren im Fridolinsheim bei der katholischen Kirche ein neues Stück auf. Diesmal hat sich das Laiensembel «Out of Order» des britischen Autors Ray Cooney vorgenommen. Gezeigt wird das Stück in der schweizerdeutschen Bearbeitung «Ausser Kontrolle» von Jörg Schneider und Erich Vock, die etwas weniger politisch als das Original ist.

Zum Inhalt: Nationalrat Arthur Aebi (Sandro Pianta) verabredet sich zu einem romantischen Tête-à-Tête mit der Sekretärin der gegnerischen Partei (Cornelia Kistler-Schmid) in einem Luxus-hotel. Aber seine amourösen Pläne geraten schnell ausser Kontrolle, als die beiden eine makabre Entdeckung (Natalie Herzog-Schmid) in der exklusiven Suite machen. Um seine Haut zu retten und einen politischen Skandal zu vermeiden, ruft er seinen Sekretär Willy Waser (Rolf Staudenmann) zu Hilfe. Dieser versucht mit irrwitzigen und im wahrsten Sinne halsbrecherischen Kapriolen, die Situation unter Kontrolle zu bringen. Gilt es doch, das nicht zustande gekommene Verhältnis seines Chefs vor dessen Ehefrau (Liliane Grün-



Sandro Pianta und Rolf Staudenmann von der Theatergruppe Sowiso zeigen die Flyer für den Schwank in zwei Akten. Foto Sabine Knosala

del-Dittli), einem misstrauischen Hoteldirektor (Thomas Zahno) und nicht zuletzt vor einem häufig bewusstlosen Detektiv zu verbergen.

Viel «Action»

«Uns hat gefallen, dass sehr viel in sehr kurzer Zeit passiert. Es geht drüber und drunter», erklärt Schauspieler Sandro Pianta die Wahl des Stücks. Das sei typisch für den Autor. Rolf Staudenmann, ebenfalls Mitglied der Theatergruppe, ergänzt: «Die rasanten Wechsel sind schauspielerisch allerdings sehr anspruchsvoll – sogar hinter der Bühne, denn man darf seinen Einsatz nicht verpassen.» Ein weiterer Pluspunkt sei, dass das Stück recht bekannt sei: Es wurde bereits im Basler Habsche Theater

aufgeführt und war auch schon im Schweizer Fernsehen zu sehen.

Auf der Bühne stehen dieses Jahr neun Schauspielende, welche die insgesamt sieben Aufführungen bestreiten: Neu ist dieses Jahr Tania Heldner dabei, welche die Schwester Martha spielt. Die Regie hat neu Pirkko Nidecker übernommen.

Seit Ostern hat die Theatergruppe bereits rund 40 Proben absolviert. Für den etwa zweistündigen Schwank in zwei Akten mussten die Schauspielenden einiges an Text lernen. Besonders Pianta war gefordert: «Insgesamt habe ich 550 Einsätze», meint der Hauptdarsteller. Bis zur Premiere erfolgt nun noch der Feinschliff: «Es wird an der Betonung gearbeitet, und es werden Kostüme und Technik einbezogen», berichtet Staudenmann. «So langsam fängt das Lampenfieber an», verrät Pianta.

Jetzt reservieren

Auch diesmal kann sich das Publikum mit einem feinen Znacht stärken, das thematisch an das Stück angepasst ist: Es gibt Berner Gulasch in Anlehnung an Bundesbern. Wie bereits vor zwei Jahren kann man seinen Sitzplatz telefonisch oder im Internet reservieren.

Ausser Kontrolle:

Samstag, 3. November, Freitag, 9. November, Mittwoch, 14. November, Freitag, 16. November, Samstag, 17. November, Mittwoch, 21. November, und Freitag, 23. November, jeweils um 19.30 Uhr im Fridolinsheim. Reservationen: Auf der Website www.theatergruppe-sowiso.ch oder von 17 bis 19 Uhr auf Natel 076 481 52 49.

Kolumne

Wenn ich denn sprechen könnte ...

Von Martina Tanglay



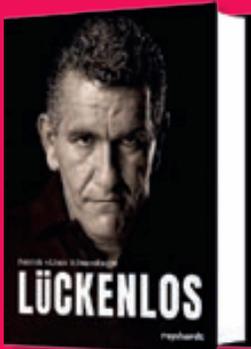
Ich hätte viel zu erzählen, denn auf mir nimmt die ganze Welt Platz. Wer ich bin? Eine ganz normale rote Bank am Strassen-

rand irgendwo in unserem Dorf unter Linden, die jeden Mai herrlich duften. Bei mir ist immer Betrieb. Fast jeden Tag nach der Schule kommen zwei junge Mädchen, die sich kichernd und tuschelnd ihre Geheimnisse erzählen, die eine in Jeans und Turnschuhen, die andere mit Kopftuch. Dann nehmen zwei ältere Damen Platz, nachdem sie die Rollatoren, bepackt mit ihren Einkäufen, sorgfältig neben mir parkiert haben. Sie ächzen und stöhnen und freuen sich, einen Moment sitzen zu können. Als Nächstes kommt ein Mann mit Hund, der sich schnell und verstohlen eine Zigarette anzündet und sich dabei vergewissert, dass auch keiner hinsieht.

Ich weiss auch immer ganz genau, wann das nächste Fussball-Grossereignis ansteht, denn dann treffen sich kleinere und grössere Jungs auf mir und tauschen ihre Paninibildchen. Tütchen werden aufgerissen und auf den Boden geworfen, es wird gebubelt und eingeklebt oder über die vielen Doppelten geschimpft. Mittags nehmen häufig ein paar Handwerker auf mir Platz und essen ihre mitgebrachten Vesperbrote und danach hüpfen unzählige Spatzen um mich herum und picken die Krümel auf. Oft sind es auch Kinder, die gerne ein bisschen auf mir herumklettern wollen, während ihre Mütter wichtige Gespräche auf dem Telefon tätigen oder Whatsapps schreiben. Manchmal kommen auch ganz junge, verliebte Pärchen und halten Händchen oder durstige Velofahrer machen eine kurze Trinkpause und suchen dabei auf einer Karte nach dem besten Weg.

Bei mir ist einfach immer etwas los, und deshalb halte ich hier und jetzt ein Plädoyer für mehr ganz normale Parkbänken im öffentlichen Raum, denn das sind Orte der Toleranz, der Kommunikation, der Erholung, der Liebe oder der Geheimnisse ... und solche Orte kann es doch wirklich nie genug geben!

reinhardt



Kunstfigur Rückschläge Zahnlücke

Silvio Panosetti
**Lückenlos – Biografie von
Patrick «Almi» Allmandinger**
180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2300-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

7

Basler **Berufs-** und **Weiterbildungsmesse**



18. bis 20. Oktober 2018



Messe Basel,
Halle 2.0
Do/Fr: 10 – 18Uhr
Sa: 9 – 17Uhr

www.baslerberufsmesse.ch

Eine Initiative von:

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Wir vermieten:

Auto-Carosserie

ca. 300 m², mit Einbrennkabine
an der Reinacherstrasse 45
4142 Münchenstein.

Miete Fr. 4500.-

Wir wünschen uns mit dem neuen
Mieter eine Zusammenarbeit für die
Carrosserie-Reparaturen an unseren
Autos.

Auskünfte: E. Götte, Auto Götte AG
4153 Reinach, Mob. 079 645 14 88

K_1401

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jaken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!**

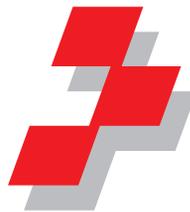
Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

K_1342

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

rega



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

«Ich will nicht ins Heim!»

**Caritas Care betreut
Sie zu Hause**

Herzlich, sicher, fair: gut
ausgebildete Betreuerinnen
wohnen bei Ihnen zu Hause
und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

**Gerne beraten wir Sie
persönlich: 041 419 22 27
caritascare.ch**

CARITAS

R_3013

Zentrumsentwicklung

Dunkle Wolken am Birsfelder Plakathimmel

Ein Plakat der FDP für eine Podiumsdiskussion sorgt bei der SP für Unmut, weil darauf das Wappen der Gemeinde zu sehen ist.

Von Sabine Knosala

Heiner Lenzin ist sauer – als Präsident der SP Birsfelden und als Privatperson. Der Grund: Die FDP Birsfelden hat überall in Birsfelden Plakate aufgehängt, die mit dem grossen Schriftzug «Birsfelden» und dem doppelt verwendeten offiziellen Gemeindewappen zu einer Podiumsdiskussion zur Zentrumsentwicklung einladen. «Dadurch wird man erst auf den zweiten Blick gewahr, dass es sich um einen privat organisierten Anlass handelt», meint Lenzin und moniert: «Hier wird zumindest gemäss «Bundesgesetz zum Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen» gegen die guten Sitten verstossen.»

Erlaubt oder nicht?

Daher gelangte Lenzin letzten Freitag an die Gemeinde Birsfelden und fragte nach der juristischen Berechtigung: «In der SP sind wir seit Jahrzehnten davon ausgegangen, dass es nicht erlaubt ist, das offizielle Gemeindewappen für Vereinsanlässe zu verwenden», erklärt er.

Aufgrund der Ferienabwesenheit des Gemeindeverwalters Martin Schürmann setzte sich Tom Wiedmer, Leiter Finanzen und Steuern, mit dem Anliegen auseinander: «Einzelne Rückmeldungen und Abklärungen haben



Der Stein des Anstosses ist dieses Plakat der FDP Birsfelden, das für eine Podiumsdiskussion zur Zentrumsentwicklung wirbt. Foto Alex Gasser

ergeben, dass das Plakat zu Missverständnissen führen kann. Dies hat auch unser Hausjurist bestätigt», schreibt er. Er forderte die FDP daher am Dienstag auf, die Plakate entsprechend zu korrigieren. «Es soll klar erkenntlich sein, dass es kein offizieller Anlass der Gemeinde ist», so Wiedmer.

Klar gekennzeichnet

Passiert ist seither jedoch noch nichts. Alex Gasser, FDP-Kassier und Koordinator der Podiumsdiskussion, ist überzeugt: «Der Anlass befasst sich mit Birsfelden, daher ist die Verwendung des Namenszugs sowie der Wappen legitim.» Zudem sei durch die Angabe seines Namens, seiner Adresse sowie der FDP als Organisator deutlich erkennbar, dass es sich nicht um einen Gemeindeanlass handle. «Uns geht es nicht um pro oder contra Zentrumsentwicklung, sondern einzig um die Zukunft Birsfeldens!», betont Gasser.

«Die Beschwichtigung eines Parteimitglieds, dass es sich ja um etwas Positives handle und um die Zukunft von Birsfelden gehe, ist so falsch wie arrogant», ärgert sich Lenzin, «denn fast jeder Birsfelder Verein will ja nur das Beste für Birsfelden und dürfte demnach für seine Veranstaltung auch das Gemeindewappen verwenden.»

Der SP-Präsident hofft nun, dass die Plakate möglichst rasch korrigiert werden, «denn keine Privatperson, kein Verein und keine Firma hat das Recht, das offizielle Wappen unserer Gemeinde für eigene Zwecke zu verwenden – auch nicht diejenigen, die es aus ihrer Sicht gut mit Birsfeldern meinen.»

Visionfrau

Linderung durch die Alexandertechnik

Visionfrau organisiert einen Themenabend zur Alexandertechnik.

Seit nunmehr 15 Jahren besteht das Frauennetzwerk Visionfrau in Birsfelden und den Organisatorinnen war und ist es immer wichtig, ein vielfältiges, interessantes Programm für Frauen jeden Alters anzubieten. Die Themen sind kulturell, sportlich, gesundheitsbewusst oder machen einfach Spass.

Für den nächsten Themenabend wendet sich Visionfrau der Alexandertechnik-Therapie zu. Margrit Gysin Pfister, die seit 1994 eine eigene Praxis auf diesem Gebiet in Basel hat, wird den Teilnehmerinnen das Thema in einem spannenden Workshop näherbringen.

Wer kennt sie nicht, Rücken-, Nacken und Schulterschmerzen? Aber Schmerzen sind nicht das einzige Gebiet, auf dem die Alexandertechnik-Therapie eine Methode bietet, die schonende und dauerhafte Linderung verspricht.

Durch feine Berührungs- und Bewegungsimpulse werden neue koordinierte Bewegungsabläufe geübt, die in den Alltag integriert werden können. Das Ziel ist eine bewusste und achtsame Lebensgestaltung mit einem ausbalancierten Energie- und Kraftaufwand. Dadurch eignet sich die Alexandertechnik-Therapie für Menschen jeden Alters, die ihre Bewegungsqualität verbessern und dadurch längerfristig Schäden vermeiden wollen oder sogar zum Teil auch wieder revidieren können. Im

Workshop lernen die Frauen von Visionfrau die Grundlagen dieser Technik kennen und erfahren viel über die Therapieform und ihre Anwendungsmöglichkeiten

Dieser spannende Workshop findet am Mittwoch, 24. Oktober, um 19 Uhr im Birsfelder Museum an der Schulstrasse 29 statt. Anmeldungen unter Telefon 061 313 32 92 sind erwünscht. Aber auch spontan und unangemeldet sind alle Frauen herzlich willkommen.

Martina Tanglay
für Visionfrau

WIR DANKEN HERZLICH

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit,
die wir beim Abschied von

Peter Willy Karrer-Haefeli

erfahren durften. Sie haben uns tief bewegt und reich beschenkt. Die
vielen wertschätzenden Erinnerungen, die zahlreichen Anekdoten,
welche ihr mit uns geteilt habt, lassen uns daran glauben, dass Peter
auch in euren Gedanken und Herzen einen Platz gefunden hat.

Ganz besonders danken wir:

- Herrn Guido von Däniken für die würdevolle und einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier
- Frau Camila Meneses (Gesang) und Herrn Bernd Piepenbreier (Orgel, Klavier) für die musikalische Begleitung
- dem Pflegepersonal des Alterszentrums Hard, welches es verstanden hat, Peter durch liebevolle und fürsorgliche Pflege den Alltag trotz seinen Altersbeschwerden angenehm zu gestalten.

Danken möchten wir auch für die zahlreichen Karten und Briefe mit tröstenden Worten, fürsorglichen Gedanken und guten Wünschen, für jede Geste, jede Begegnung sowie die grosszügigen Spenden an das von Peter begünstigte Projekt Nicaragua oder an eine von euch ausgesuchte Institution.

Wenn Peter das alles hätte miterleben dürfen, wäre es ihm zweifellos gegangen wie uns. Er hätte geweint. Er hätte gelacht. Und vor allem: Er hätte sich riesig gefreut.

Birsfelden, im Oktober 2018

Die Trauerfamilie

Top 5 Belletristik

- 1. Martin Suter**
[-] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 2. Alex Capus**
[1] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- **3. Olivier Guez**
[-] Das Verschwinden des Josef Mengele
Roman | Aufbau Verlag
- 4. Angelika Overath**
[-] Ein Winter in Istanbul
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- 5. Gianna Molinari**
[4] Hier ist noch alles möglich
Roman | Aufbau Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Tobias Esch, Dr. med Eckart von Hirschhausen**
[1] Die bessere Hälfte – Worauf wir uns mitten im Leben freuen können
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- 2. Prof. Dr. med. Hanno Steckel**
[-] Genial beweglich! Alles über Rücken, Schulter ...
Gesundheit | Droemer Verlag
- 3. Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**
[4] Der neue Appell des Dalai Lama an die Welt
Ethik | Benevento
- **4. Yuval Noah Harari**
[-] 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert
Zeitfragen | C.H. Beck
- 5. Geger Gysi**
[3] Ein Leben ist zu wenig
Autobiografie | Aufbau Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Jonas Kaufmann**
[1] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
Klassik | Sony
- 2. Anna Netrebko**
[-] Diva – The Very Best Of Arien von Puccini, Verdi u.v.a.
Klassik | DGG
- **3. Paul McCartney**
[4] Egypt Station
Pop | Universal
- 4. Sophie Hunger**
[3] Molecules
Pop | Universal
- 5. Madeleine Peyroux**
[-] Anthem
Jazz | Universal

Top 5 DVD

- 1. Der Buchladen der Florence Green**
[-] Emily Mortimer, Bill Nighy
Spielfilm | Impuls
- 2. Leaning into the Wind**
[1] Thomas Riedelsheimer, Andy Goldsworthy
Dokumentarfilm | Indigo
- 3. 3 Tage in Quiberon**
[-] Marie Bäumer, Charlie Hübner
Biopic | Rainbow
- **4. Jonas Kaufmann – An Italian Night**
[-] Live aus der Waldbühne Berlin
Konzertaufnahme | Sony
- 5. Peter Hase**
[5] Rose Byrne, Daisy Ridley
Kinderfilm | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Einkaufen

Rico's Lädeli: Von der Haupt- an die Hardstrasse

Mit Rico's Lädeli hat eine Birsfelder Institution das Lokal gewechselt.

Es ist mehr als ein Lädeli, denn oft trifft sich «ganz Birsfælde» bei ihm zu einem Schwatz. Die Rede ist von Rico's Lädeli, das seit April 2016 an der Hauptstrasse, neben dem Restaurant Hirschen für viele

Anlaufstelle war, um «noch etwas zu kaufen, das gerade fehlte», wie diverse Gäste zum Birsfelder Anzeiger sagten.

Nun ist Rico's Lädeli umgezogen. Nur auf die andere Strassen-seite, hinüber an die Hardstrasse 9. Und am letzten Freitagnachmittag war Eröffnung – und «tout Blätzbums» fand sich an diesem herrlichen, sonnigen Spät-

sommer-Nachmittag ein. Noch immer kann man bei Rico Bourquin, wie er gutbürgerlich heisst, das Nötigste und Wichtigste für den Alltag einkaufen. Morgens geht s'Lädeli bereits um 6.30 Uhr auf – gedacht für jene, welche in die Stadt zur Arbeit fahren. Kaffee, Gipfeli und frische, hand- und hausgemachte Sandwiches warten auf die Kundschaft. Mittwochs

hat der Laden von 16 bis 22 Uhr offen. Sonst ist Rico und sein Team an sieben Tagen für alle jene da, die noch das Einkaufen mit Verweilen schätzen.

Und das sollen offenbar einige Birsfelderinnen und Birsfelder, aber auch Kundschaft aus den umliegenden Gemeinden und der Stadt Basel sein, wie man so hört.

Georges Küng



Rico (rechts) und sein Team konnten viele Bekannte, Freunde, Gäste und Kunden in der neuen Lokalität begrüßen.

Fotos Pascal Donati



Erfolgreich umgezogen: Seit letztem Freitag befindet sich Rico's Lädeli neu an der Hardstrasse 9.

Parteien

Workshop zum Nutzen von Social Media

Wollen Sie wissen, wie Social Media sinnvoll und effizient genutzt werden? Möchten Sie dazu praktische Erfahrungensammeln? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Workshop «Der Nutzen von Social Media». Dabei erfahren Sie, wie Facebook, Twitter und Instagram sinnvoll genutzt werden. Der Workshop bietet dazu eine gute Einführung und soll auch gleich praktisch werden. Bitte Laptop oder Smartphone mitbringen.

Referentin ist die bekannte Sozialunternehmerin und Twitterin Tania Woodhatch. Sie führt das Start-Up «Würzmeister», bei dem auch Menschen in schwierigen Lebenslagen eine Chance erhalten. Ihr Netzwerk hält sie erfolgreich über Social Media am Laufen.

Der Workshop findet statt am Samstag 20. Oktober, von 9 bis 11 Uhr in der Aula des Primarschulhauses Gründen an der Gartenstrasse 60 in Muttenz. Der Eintritt ist frei (freiwilliger Unkostenbeitrag). Es ist keine Anmeldung nötig. Veranstalter ist die EVP-Muttenz-Birsfelden.

Thomas Buser, Co-Präsident EVP Muttenz-Birsfelden, Muttenz

Kandidatin Kathrin Schweizer auf Tour

Morgen Samstag, 13. Oktober, kommt um 14.30 Uhr die SP-Regierungsratskandidatin Kathrin Schweizer (SP Muttenz) auf ihrer Velotour durchs Baselbiet in Birsfelden vorbei.

Anlässlich ihres kurzen Aufenthalts auf dem Zentrumplatz wird sie von der SP Birsfelden bewirtet und nimmt dabei schriftliche Wünsche der Birsfelder Bevölkerung entgegen.

Die SP Baselland will nach vier Jahren ohne Regierungsbeteiligung wieder im Regierungsrat mitarbeiten. Die erfahrene Land- und Gemeinderätin Schweizer ist für das Amt als Regierungsrätin ausgezeichnet qualifiziert und wird dem ökologischen und sozialen Baselbiet wieder eine Stimme im Regierungsrat geben.

Morgen Samstag, 13. Oktober, sollte man die Gelegenheit nicht verpassen, Kathrin Schweizer seine ganz persönlichen Anliegen an sie als Regierungsrätin mit auf den Weg zu geben.

Vorstand der SP

birsfelderanzeiger.ch

Gut eingepackt

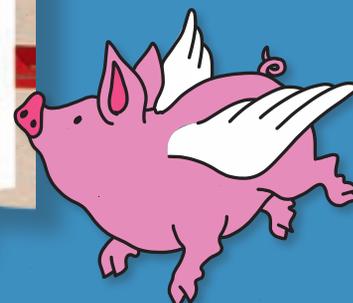
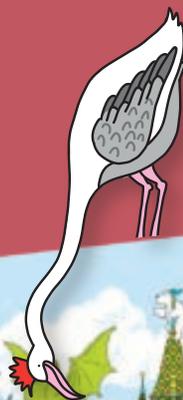
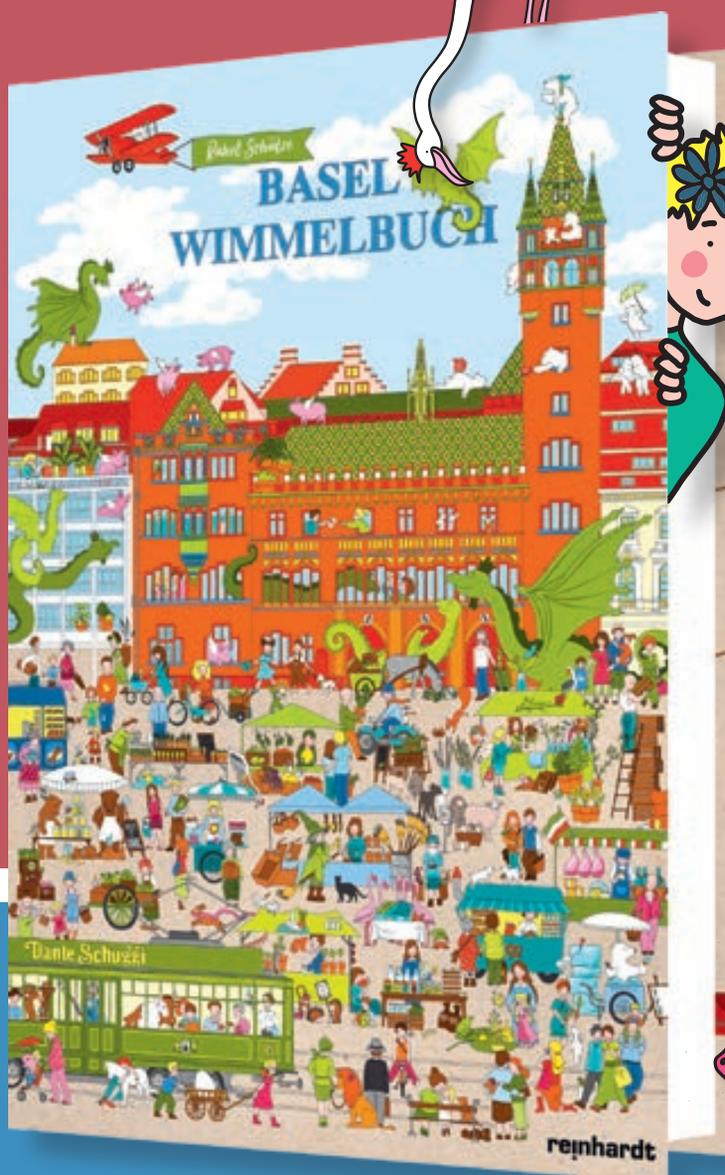
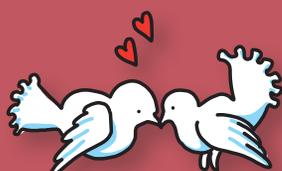


Beim Bau der Alterswohnungen an der Rütthardstrasse 4 geht es weiter vorwärts: Das Gebäude hat seine definitive Höhe im Juli erreicht. Nun wird im Innern gearbeitet. Das zeigen diese beiden Leserfotos vom 16. Juli und 2. Oktober. Mit der ganzen Verpackung sieht es aus, als würde sich der neue Block für die kühle Jahreszeit warm anziehen ...

Sabine Knosala/Fotos Marlies Kiefer

reinhardt

Suchen Finden Rätzeln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Apfel hier – Apfel da

Der Supersommer beschert uns ein aussergewöhnliches Apfeljahr

Die Apfel-Ernte ist dieses Jahr aussergewöhnlich. Schon lange nicht mehr hingen so viele Früchte an den Bäumen wie jetzt.

Von Patrick Herr

Die Reaktion auf das Stichwort «Apfel» kam ungeschminkt und schnell: «Wir haben gemostet, Apfelwähe gebacken, Apfelmus gemacht und Äpfel gedörnt», sagte die Kollegin, «und es hat immer noch Äpfel, es ist sagenhaft.» Die letzten Worte klangen schon fast ein wenig verzweifelt. Auch der Autor dieser Zeilen hat noch nie so viele Äpfel angeboten erhalten wie heuer. Und auch viele andere hören derzeit immer wieder den Satz: «Willst du noch ein paar Äpfel, ich kann sie dir bringen.» Apfel hier, Apfel da – was ist los auf den Feldern des Baselbiets?

Tatsächlich hängen an den Apfelbäumen so viele Früchte wie noch selten zuvor. Üppig sehen sie aus, die Bäume. Verschwenderisch, voluminös und rekordverdächtig.

In Frankreichs Apfelparadies Calvados wird die zu erwartende Ernte als vielversprechend bezeichnet und im nahen Elsass meisten die Mostereien wie noch nie. Die deutsche Apfelernte wird nach ersten Schätzungen 17 Prozent höher sein als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre. EU-weit werden es 13 Prozent mehr sein als der Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Und in der Schweiz? Die Prognose für die Apfelernte des Schweizerischen Obstverbandes in Zug ist



Es gibt so viele Äpfel wie schon lange nicht mehr.

Foto Adobe Stock

beeindruckend. In den Apfelanlagen werden rund 30 Prozent mehr Äpfel als im 4-Jahresdurchschnitt erwartet. Für die Mostapfelernte ist das zu erwartende Plus gegenüber dem Durchschnitt der vier Vorjahre gar 83 Prozent. Aber nicht nur bei uns biegen sich die Äste vor lauter Äpfeln.

Ruedi Brunner, der in seinem Landwirtschaftsbetrieb an der Sevogelstrasse in Muttenz eine Mosterei betreibt, bestätigt, dass es sich um ein aussergewöhnliches Apfeljahr handelt. Die Privatmenge Most habe sich verdoppelt, verrät Brunner. Gegenüber einem normalen Jahr natürlich, wie er betont. Denn im Frostjahr 2017 war vieles anders: «Letztes Jahr haben wir um diese Zeit Däumlein gedreht.»

Dieses Jahr ist alles anders. Das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung hat eine Erklärung für die vielen Äpfel.

Weil frostbedingt im Jahr 2017 praktisch keine Früchte an den Bäumen hingen, hatten die Bäume 2017 viel Energie sowie hohe Konzentrationen an pflanzeigenen, blütenknospenfördernden Hormonen, sodass sie 2017 besonders viele Blütenknospen bilden konnten. So waren 2018 besonders viele Blüten an den Bäumen. Und danach war die Witterung zur Fruchtausbildung und -reife dieser vielen befruchteten Blüten günstig. An den meisten Orten kam es zu keinem relevanten Frost oder zu Hagelschäden. Die Bäume waren im Herbst somit für alle sichtbar gerangelt voll. In der Obstbranche redet man, so das Ebenrain-Zentrum, von einem Jahr, «wo jede Telefonstange voll Früchte hängt».

Dieses Jahr holt die Natur also alles nach, was letztes Jahr verpasst wurde. Es gibt jedoch auch Stimmen, die sagen: Nächstes Jahr wird kein gutes Jahr. Denn einfach ausgedrückt sei es so, dass wenn viele Äpfel an den Bäumen hängen, es wenig Blüten hat. Apfelbäume bilden ihre Blüten für das nächste Jahr schon im August, aber dieses Jahr war das offenbar aufgrund der vielen Früchte nicht gut möglich. Hinzu kommen auch die aussergewöhnlich hohen Temperaturen, welche die Bäume auch unter Stress setzen. Deshalb sei nächstes Jahr keine gute Ernte zu erwarten. Eine Einschätzung, die auch Ruedi Brunner in Muttenz teilt.

Man hört heraus, dass der Hitzesommer nicht nur positiv war und auch der vergleichsweise sonnige und warme Herbst seine Schattenseiten hat. Im Ebenrain-Zentrum in Sissach sagt man dazu, dass auf-

Öpfelchratte

Prost Most

In der Region hat es einige Mostereien. Darunter sind Landwirtschaftsbetriebe wie der von Ruedi Brunner in Muttenz (kuerbisegge.ch), aber auch Privatpersonen. Am einfachsten ist eine Internetsuche via Google (Mosterei Baselland).

E guete

Was man mit Äpfeln alles machen kann? Apfelwähe, Tarte Tatin, Apfelmus, Apfelküchlein, Apfelkonfitüre und vieles mehr. Man kann Äpfel dörren, backen oder als Beilage zubereiten. Es gibt Unmengen von Möglichkeiten. Schauen Sie doch mal wieder ins Kochbuch.

Apfelsorten

Weltweit gibt es mehr als 20'000 Apfelsorten. Die Vielzahl der Sorten sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es einige wenige Sorten wie Gala, Golden, Braeburn und Jonagold sind, die überall auf der Welt den Schwerpunkt der Tafelobst-Erzeugung darstellen. Gala ist mit 33'000 Tonnen Ernteertrag der beliebteste Apfel der Schweiz. Ebenfalls hoch im Kurs sind Golden Delicious mit 25'000 Tonnen und Braeburn mit 15'000 Tonnen. (Quelle: swissfruit.ch / Schweizer Obstverband)

grund dessen diverse nicht bewässerbare Wiesen, Ackerkulturen oder Spezialkulturenpflanzungen erheblich an Flächenerträgen eingebüsst hätten. Hingegen hätte die Hitze und Trockenheit den allermeisten älteren Reben oder Hochstammbäumen, die schon Wurzeln auch in tiefen Bodenschichten haben, wenig anhaben können. Sie brachten gute Erträge und hervorragende Qualitäten hervor. Ebenso waren die Erträge und Qualitäten bei gut mit Wasser versorgten Obstanlagen, sei es dank Bewässerung oder genügend Bodenwasserreserven, hervorragend.

Womit wir wieder bei den Äpfeln sind. Geniessen wir die Pracht der Natur, wer weiss, was nächstes Jahr ist. Und eine Wähe mit einem Glas Most ist und bleibt etwas Feines.



Was tun? Verarbeiten und die Regale im Keller füllen. Foto Andrea Schäfer

NVVB

Interessante Beobachtungen am Zugvogeltag

Dieses Jahr haben die Naturschützer am Zugvogeltag auf dem Wartenberg 861 Zugvögel gesichtet.

Von Oerni Akeret*

Am Sonntag, 7. Oktober, führten der Naturschutzverein MuttENZ und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) bereits zum siebten Mal gemeinsam den Internationalen Zugvogeltag am MuttENZer Wartenberg durch. Während in den bisherigen Jahren das erste Oktoberwochenende bereits sehr herbstlich war, herrschten dieses Jahr fast sommerliche Verhältnisse und am Nachmittag war es nur im T-Shirt auszuhalten. Und eigentlich wundert man sich, dass es die Vögel trotzdem in den Süden zieht. Den meisten Arten ist der Zugtrieb aber angeboren, wobei gewisse Arten in letzter Zeit vermehrt eine Überwinterung in unseren Breiten versuchen.

Am meisten Buchfinken

Insgesamt konnten an diesem Tag 861 Vögel gezählt werden, was eine



Der Naturschutzverein MuttENZ und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden luden zur Beobachtung des Vogelzugs ein. Fotos Judith Roth

überdurchschnittliche Summe ist. Spitzenreiter waren die Buchfinken mit 429 Tieren, die fast während des ganzen Tages in kleineren Gruppen vorbeiflogen. Die Ringeltauben sind dagegen lieber in grösseren Schwärmen unterwegs: Die drei Trupps ergaben zusammengezählt ein Total von 198. Besondere Freude machten den Beobachtenden in diesem Jahr die Heidelerchen: Dieser Vogel mit

seinem melancholischen Gesang ist stark gefährdet und in unserer Region eine Seltenheit. Gesichtet wurden insgesamt 35 Tiere.

Infos für Interessierte

Der Zugvogeltag, auch «EuroBirdwatch» genannt, ist immer auch ein Informationsanlass. Interessierte Besucher und zufällige Spaziergänger können sich hier von den Naturschutzexperten das

Phänomen des Vogelzugs erklären lassen oder sich mit Informationsmaterial versorgen. Man kann aber auch einfach die Aussicht in die Rheinebene geniessen und sich mit anderen Naturinteressierten unterhalten. Der Anlass findet immer am ersten Oktoberwochenende statt. Vielleicht finden Sie im nächsten Jahr auch den Weg auf den Wartenberg?

*Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB)



Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 71.–
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Evangelisch-reformierte Kirche

Mittagstisch am 17. Oktober

Zum nächsten Mittagstisch am 17. Oktober um 12 Uhr laden wir herzlich ins Kirchgemeindehaus ein. Wir erbitten Ihre telefonische Anmeldung bis spätestens 14. Oktober unter 061 373 89 98. Eine Mitteilung auf dem Anrufbeantworter ist ausreichend. Im Anschluss an den Mittagstisch bleibt das Kirchgemeindehaus bis 16 Uhr für Begegnungen bei Kaffee und Spiel geöffnet.

Gemeindesonntag am 14. Oktober

Am 14. Oktober findet der nächste Gemeindesonntag statt. Das Mittagessen ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus werden wir in Form einer Teilete gestalten. Jede Person bringe bitte in der Menge des eigenen Bedarfes etwas zum Mittagessen mit. Wir stellen dies zu einem sicher reichhaltigen Buffet zusammen.

Ab 14 Uhr wird Aniko Schaub über die Arbeit des Roten Kreuzes in Budapest berichten. Unsere Kirchengemeinde unterstützt seit vielen Jahren dort verschiedene Projekte. Vor Kurzem hat Aniko Schaub, welche die Kontakte nach Budapest pflegt, eine Auszeichnung für ihr Engagement erhalten. Sie war in diesem Zusammenhang in Budapest und kann somit ganz aktuell zu den Projekten berichten.

Eine weitere Gruppe kann sich ab 14 Uhr mit Peter Dietz zum Thema Gebet zusammenfinden. Wie immer besteht die Möglichkeit, jederzeit zum Gemeindesonntag hinzukommen.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

«Wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst. Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk.»

Galater 6,3–4

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 13. Oktober, 19 h: Konzert Musiklager Glissando Birsfelden in der reformierten Kirche.

So, 14. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz; Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen; Prävention von Jugendverschuldung. Anschliessend ab ca. 11.30 h Gemeindesonntag im KGH.

Mi, 17. Oktober, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 14. Oktober Tel. 061 373 89 98. Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Sa, 20. Oktober, 11.30 h: Gemeindegessen im KGH, Menü: «Kürbisvarianten, Risotto und Pilzsauce».

So, 21. Oktober, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Gassenküche Basel.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 14. Oktober, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier

er, es singen die Stadtjodler.

Mo, 15. Oktober, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 16. Oktober, 20 h: Firmung 2019, Informationsabend in der Grotte.

Mi, 17. Oktober, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Alle Aktivitäten in unserer Pfarrei finden Sie in der Agenda auf unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 13. Oktober, 10.30–11.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum Birsfelden.

So, 14. Oktober, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus 10:00 Abendmahlsgottesdienst (SB), Parallel: Arche Noah, im Anschluss Kirchenkaffee.

Heilsarmee

Fr, 12. Oktober, 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 14. Oktober, 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiHo.

Di, 16. Oktober, 14.30 h: Frauengruppe.

20 h: Übung Brass-Band.

Do, 18. Oktober, 9.30 h: Babysong, für Eltern mit Kinder von 0 bis 4 Kinder.

Soziales

Kinderkleiderbörse mit neuen Öffnungszeiten

Das Organisationskomitee (OK) der Kinderkleiderbörse Blätzbums lädt Sie herzlich ein zur Kinderkleiderbörse für Winterkleider und Spielsachen im Fridolinsheim bei der katholischen Kirche. Falls Sie Kleider zum Verkauf bringen, beachten Sie bitte, dass wir pro Haushalt nur 40 Artikel annehmen können. Jeder Artikel muss mit einer stabilen Etikette angeschrieben sein, worauf schon Grösse und Preis notiert sind. Die Rückgabe der Ware ist neu schon am Mittwochabend.

Die Öffnungszeiten lauten wie folgt:

- Annahme: Dienstag, 23. Oktober, von 15 bis 18 Uhr,
- Verkauf: Mittwoch, 24. Oktober, von 11 bis 16 Uhr,
- Rückgabe: Mittwoch, 24. Oktober, von 20 bis 21 Uhr.

Bitte sagen Sie es in Ihrem Bekanntenkreis weiter. So können Familien günstige und schöne Kinderkleider kaufen. Am Mittwochnachmittag ist während der Börse auch wieder die Kaffeestube mit der bekannten tollen Kuchenauswahl geöffnet. Kommen Sie doch vorbei! Das OK freut sich auf Ihren Besuch!

Das OK der Kinderkleiderbörse

Wort zum Sonntag

Attraktiv

Von Sven Bückmeier*



«Hey, du siehst aber gut aus!» Wer ist nicht empfänglich für ein Kompliment, für Lob und Wertschätzung? Frauen

und Männer verwenden viel Zeit darauf, sich «zurechtzumachen», um anderen zu gefallen. Das Aussehen spielt eine wichtige Rolle und prägt unser Leben. Was zieht mich an, was fesselt mich gar, was schlägt mich in seinen Bann? Wobin fliesst meine Leidenschaft, worauf habe ich Lust und was macht Spass?

Warum aber wird Gott heute so wenig attraktiv erlebt? Warum ist die Gottesfaszination weitgehend verlorengegangen? Was machte die Attraktivität Jesu früher aus? Und was macht ihn bis heute so einzigartig anziehend für Glaubende und Nichtglaubende? «Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen», sagt Jesus im Johannesevangelium (12, 32).

«Das, was uns unbedingt angeht» so hatte der Theologe Paul Tillich die Anziehungskraft des Göttlichen, ja Gottes selbst, umschrieben. Denn: nichts Menschliches mehr, nichts in der Welt ist diesem Gott gleichgültig. Denn seine Anziehungskraft erweist sich einzigartig im Menschen Jesus. Von ihm wissen wir: Dieser Gott ist selbst Liebe. Unaufhörlich in Bewegung. Er ist selbst interessiert am Gelingen von Mensch und Welt.

Entsprechend schreibt Papst Franziskus in «Evangelium Gaudium» von der Schönheit und Anziehungskraft des Glaubens. Gottes Liebe zu dieser Welt im Glauben wiederzuentdecken, ist eine wunderbare Abenteuerreise, die jede und jeder für sich unternehmen kann. Wersich in diesen Herbsttagen zum Beispiel auf einer Wanderung an der wunderbaren Schöpfung erfreut, der wird auch den Schöpfer attraktiv finden.

Gott ist nicht nur selbst schön, sondern er genießt auch das Schöne und hat Freude an seiner Schöpfung.

*methodistischer Pfarrer

Handball NLB

Zu fahrig und fehleranfällig, um weitere Punkte zu holen

Der lange Zeit wurschwache TV Birsfelden kassiert gegen den BSV Stans eine 26:30-Heimniederlage.

Die Ausgangslage vor dem Heimspiel am letzten Samstag war für das Fanionteam des TV Birsfelden eigentlich sehr vielversprechend. Der bisher beste Start in eine NLB-Saison hatte viel Selbstvertrauen in die Mannschaft gebracht. Mit einem Sieg hätte man sogar den Anschluss an die Spitzenteams wahren können. Vielleicht war man sich seiner Sache auch etwas zu sicher, denn das Spiel der Hafenstädter wirkte insgesamt fahrig und fehleranfällig.

Frühe Zeitstrafen

Der TV Birsfelden konnte sich zu Beginn zwar noch ein paar gute Chancen erspielen, scheiterte dann aber oft am starken Stanser Torhüter Stipan Maric. Auch eine frühe Unterzahl der Gäste konnte nicht richtig ausgenutzt werden. Mit einer 4-2-Verteidigung versuchte man vor allem den erfahrenen Mario Obad und den wirbligen Fernando Skrebsky Dutra in Schach zu halten. Dies gelang anfangs rela-



Offensiver Lichtblick: Rückraumspieler Mads Boie Thomsen erzielte für Birsfelden gegen Stans acht Tore.

Foto Christoph Wesp

tiv gut, doch zwei frühe Zeitstrafen gegen Mads Boie Thomsen zwangen die Gastgeber, ihre Abwehr umzustellen. In der Folge fand der BSV Stans auch vermehrt Lücken in der Birsfelder Deckung und da die Abschlüsse vorne immer noch zu schwach waren, setzten sich die Nidwaldner bis zur Pause gleich mit sechs Toren ab.

Für die zweite Halbzeit musste man sich auf Birsfelder Seite vor-

allem bei den Würfeln deutlich steigern. Zunächst gelang es aber nicht, die Stanser Verteidigung zu knacken und der Rückstand auf die Gäste schmolz eine ganze Weile nicht. Es dauerte bis zur 45. Minute, ehe der Birsfelder Angriff mehr Fahrt aufnahm und der Abstand auf drei Tore verkürzt werden konnte. Leider kassierte man genau in dieser Stärkephase eine Zeitstrafe, welche das Birsfelder Auf-

bäumen abrupt beendete und den vorherigen Abstand wiederherstellte. Zum Schluss war die Hypothek zu gross und man verlor das Spiel mit 26:30. Die erste Heimniederlage gegen eine solide Stanser Mannschaft war verdient, doch man wurde das Gefühl nicht los, dass man sich selbst geschlagen hatte.

Wichtiger Match in Horgen

Morgen Samstag, 13. Oktober, treffen die Hafenstädter auswärts auf die SG Horgen/Wädilswil (18.30 Uhr, Waldegg, Horgen). Sollte dem Team von Brahim Ighirri ein Sieg gelingen, hätte man nach sechs Runden schon ein Sieben-Punkte-Polster auf die Abstiegsplätze.

TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – BSV Stans 26:30 (7:13)

Sporthalle. – 100 Zuschauer. – SR Haldemann, Neumann. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 6-mal 2 Minuten gegen Stans.

Birsfelden: Grazioli, Kühner; Buob (2), Butt (4), Dietwiler (3), Galvagno, Heinis, Meier, Mikula (4/2), Müller, Sala (1), Thomsen (8), Voskamp.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Oliver und Spänhauer (beide verletzt).

Fussball 2. Liga regional

Mit der «Mentalität von Aesch»

Der FC Birsfelden bezwingt den FC Gelterkinden mit 3:1 (2:1).

Ein Pass in die Tiefe, ein Abschluss aus spitzem Winkel und ein Tor, das ganz Birsfelden aufatmen liess. «Das tut gut – endlich wieder drei Punkte», freute sich Renato Santabarbara, der in der 79. Minute im Heimspiel gegen den FC Gelterkinden das 3:1 erzielt und damit den Match entschieden hatte.

Zuvor hatten die Oberbaselbieter mächtig auf den Ausgleich gedrückt, auch wenn sie bis auf einen Pfofenschuss von Kevin Stricker nach 73 Minuten keine klare Chance gehabt hatten. Wie im vorherigen Auswärtsspiel in Aesch (2:2, die Red.) hielten die Hafenstädter gut dagegen. Trainer Roland Sorg hatte in der Vorbereitung den Aesch-Match thematisiert. «Er hat uns gesagt, dass wir, wenn wir in

jeder Partie eine solche Mentalität an den Tag legen, jeden Gegner schlagen können.»

Mittelfeldgeplänkel

Ein herrlicher Schlenzer ins Lattenkreuz von Sinan Durmaz hatte die Begegnung bereits nach vier Minuten im Sinne der Birsfelder lanciert. Doch im Gegenzug fehlte bei einem Gelterkinder Corner die Konzentration, sodass Stephan Weitnauer unbedrängt per Kopf ausgleichen konnte.

In der Folge spielte sich das Geschehen weitgehend im Mittelfeld ab, erst in der 35. Minute gab es wieder einen Aufreger. Nach einem Zusammenstoss im Sechzehner zwischen FCG-Goalie Roger Saladin und FCB-Captain Domenic Denicola entschied der Unparteiische zum Entsetzen der Gäste auf Penalty. «Man hat es richtiggehend klopfen gehört», sagte Augen- und Ohrenzeuge Santabarbara und

fand: «Diesen Elfmeter kann man geben.»

Gürkan Kuyuçoğlu behielt vom Punkt die Nerven und brachte das Heimteam auf die Siegerstrasse. Die Hafenstädter machten am vergangenen Wochenende in der Tabelle gleich drei Plätze gut und vergrösserten die Differenz auf die Abstiegsränge auf acht Punkte.

Auswärts beim Leader

Morgen Samstag, 13. Oktober, gastiert der Tabellensiebte beim Leader aus Bubendorf (17.45 Uhr, Brühl). Die Favoritenrolle ist vergeben, dennoch gibt es auch Dinge, die für die Birsfelder sprechen. «Ich habe unsere Trainer (Sorg und Assistent Sascha Degen, die Red.) noch nie so heiss gesehen. Sie kommen beide aus der Gegend und wollen unbedingt drei Punkte holen», verrät Renato Santabarbara und erwähnt, «dass wir gegen spielstarke Gegner stets besser sind als gegen

destruktive». Und wenn die Hafenstädter beim FCB-Duell wieder mit der «Mentalität von Aesch» auf den Platz gehen, ist eine Überraschung nicht unmöglich. Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Gelterkinden 3:1 (2:1)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 4. Durmaz 1:0. 6. Weitnauer 1:1. 36. Kuyuçoğlu (Foulpenalty) 2:1. 79. Santabarbara 3:1.

Birsfelden: Jusaj; Demiri (55. Isbilir), Lehmann, Morris Bussmann, Simal; Kern, Jonathan Meireles, Denicola, Santabarbara (83. Da Costa); Kuyuçoğlu; Durmaz.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Milan Bussmann, Flores, Golos, Gültekin, Pezzella (alle verletzt), Aidala, Misini und Simonovic (alle abwesend). – Verwarnungen: 67. Denicola, 76. Fiechter, 87. Stricker, 93. Morris Bussmann (alle Foul). – 73. Pfofenschuss Stricker.

Basketball NLA

Ernüchterung und Ratlosigkeit bei den Starwings

Auch die Last-Minute-Verpflichtung von Ryan Smith kann die Heimleite gegen Vevey nicht verhindern.

Von Georges Küng

Die Partie gegen den Traditionsverein vom Lac Léman, der zu seinen besten Zeiten im europäischen Meistercup eine gute Visitenkarte abgegeben hatte, war ein Déjà-vu. Vor drei Wochen hatten die «Wings» beim Novartis-Cup gegen die Viviser gespielt, gut angefangen, um dann mit Fortdauer der Partie in eine Lethargie mit konfusem Spiel zu fallen. Der damalige Vergleich war aber eine Testpartie und stand ganz im Zeichen der ausser-sportlichen Geschehnisse um US-Profi Jamal Aytes, dessen Gesundheitszustand es verunmöglichte, ihn weiter spielen zu lassen. Nachdem die «Akte Aytes» korrekt abgeschlossen werden konnte, fanden die Klubtechniker in Ryan Smith (23, 211 Zentimeter) einen Ersatz.

Zwiespältiger Eindruck

Ein College-Boy, der am späten Samstagabend aus San Diego, über den Zwischenhalt Warschau, nach Birsfelden kam. Dass er in der polnischen Hauptstadt den Anschlussflug verpasste, war der Verspätung des Fluges aus Kalifornien zu verdanken. Dass sein Gepäck «irgendwo» ist (nur nicht bei ihm), soll vorkommen. Von Smith, der kaum die Namen seiner Mitspieler kennt, konnte man nicht viel erwarten. Er kam als 9. Mann während knapp zehn Minuten zum Einsatz, holte vier Rebounds, erzielte vier Zähler, verlor einige Bälle und zeigte, dass er ein reiner Inside-Spieler ist, den man unter den Körben bedienen muss. Ob dies seine Mitspieler können? Zweifel sind angebracht. Smith ist sicher ein williger Center, aber allzu viel Bewegungen und Ballhandling konnte man nicht entdecken.

Vielleicht ging die Partie schon nach vier Sekunden verloren. Der Gastgeber gewann den Sprungball, doch Ex-Captain Joël Fuchs gab das Spielgerät ohne Bedrängnis einem Rivalen, der mittels Gegenstoss und Dunking den ersten Korb erzielte.

Diese Szene war irgendwie symptomatisch für den weiteren Verlauf. Obwohl die Unterbaselbieter



Der neue Center: Ryan Smith soll bei den Starwings in dieser Saison unter den Körben für die Musik sorgen.

Foto Georges Küng

6:2 führten, brauchte Vevey nicht lange, um den Rhythmus der Partie zu bestimmen und stets mit einigen Punkten in Führung zu liegen. Nach 23 Minuten stand es 34:44 – und beim Arlesheimer-Birsfelder Kombinat war das meiste nur Stückwerk.

Die beste Phase hatte man zu Beginn des letzten Viertels, als man nach 36 Minuten mit 58:57 in Führung ging. Dann jedoch folgte der totale Filmriss – in den letzten vier Minuten gab es ein 1:10 – die Art und Weise, wie man sich gehen liess, wirft Fragen auf.

Dem Gast fehlte ein Trio

Denn Vevey hat derzeit nur drei ausländische Profispieler (ein vierter Mann wird im Januar 2019) verpflichtet. Mit Badara Top fehlte der Schweizer Toppoker, mit Vincent Gaillard ein Nationalspieler. «Mit dieser Equipe können wir nie Favorit sein», erklärte Trainer Vladimir Ruzicic vor Matchbeginn. Nach zwei Runden liegt Vevey aber mit vier Punkten an der Spitze, die «Wings» am anderen Ende der Rangliste.

Warum Starwings-Coach Roland Pavloski die Anfangsfünf das erste Viertel durchspielen liess, darf hinterfragt werden. Ausser Justin Mitchell erfolgte bei jedem nach fünf Minuten ein erster, markanter

Einbruch. Fuchs weist, mit Testspielen, eine Wurfquote von 15 Prozent bei den Drei-Punkte-Würfen auf. Auch das ist ein Wert, der alle Alarmglocken läuten lässt. Ob Branislav Kostic tatsächlich während 25 Minuten den Spielmacher abgeben muss? Auch dies scheint nicht die beste Option zu sein. Und weil Auston Calhoun physische Defizite aufweist und ihm jegliche Explosivität und Schnellkraft abgeht, fehlte die «Punktmaschine», die den Match hätte reissen oder kehren können.

Wer gegen ein dezimiertes Vevey, das sich in dieser personellen Besetzung selber als Abstiegskandidat bezeichnet (die Romands spielten lange Zeit mit der Stammfünf und hatten kaum Wechselmöglichkeiten), im letzten Viertel in der Halle ganze neun Pünktlein erzielt, steht vor einer sehr, vielleicht sogar zu schweren Saison.

Telegramm

Starwings – Riviera Lakers Vevey 59:67 (32:37)
Sporthalle. – 300 Zuschauer. – SR Marmy/Balletta/Chalbi.

Starwings: Mitchell (12), Kostic (5), Fuchs (6), Calhoun (9), Calasan (15); Davet (5), Hollimon (2), Herrmann (1), Smith (4); Pavlovic, Streich.

Fussball 3. Liga

Der erste Punkt ist endlich Tatsache

BA. Im 8. Saisonspiel war es endlich so weit: Die zweite Mannschaft der FC Birsfelden holte am Donnerstag letzter Woche auswärts bei der US Olympia den ersten Punkt der Saison. Roberto Garcia auf Penalty (63.) und Samuel Lavater (71.) vermochten die zweimalige Führung der Basler auszugleichen.

Denn Schwung konnte die Equipe von Mike Schwery und Mirko Dapoto aber nicht in den nächsten Match mitnehmen: Im Heimspiel gegen den CD Espanol Basel setzte es letzten Samstag eine bittere 1:4-Niederlage ab. Die Gäste sorgten mit je einem Treffer kurz vor und kurz nach der Pause dafür, dass der Match in ihre Richtung lief – und die von zahlreichen Absenzen geplagten Hafenstädter weiterhin auf dem letzten Rang liegen.

Um den Fünf-Punkte-Abstand auf die Nicht-Abstiegsplätze nicht weiter anwachsen zu lassen, sollten die Birsfelder morgen Samstag, 13. Oktober, beim FC Liestal II ein positives Resultat holen. Anpfiff im Stadion Gitterli ist um 17 Uhr.

Telegramm

US Olympia – FC Birsfelden II 2:2 (1:0)
Pfaffenholz. – 40 Zuschauer. – Tore: 24. Cardoso 1:0. 63. Garcia (Foulpenalty) 1:1. 67. Hane 2:1. 71. Lavater 2:2.

Birsfelden: Suter; Lavater, Zumstein, Künzi, Sanchez; Garcia Hidalgo; Machado, Isbilir; Garcia; Schwery, Meier. Eingewechselt: Gugliotta, Leibundgut, McGuinness.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Akarsel, Da Costa, Dapoto, Shatri, Teixeira, Zeiter (alle verletzt), Perez (krank), Bacar, Bajrami, Castaldo, Haliti, Marmora, Rohrer (alle abwesend) und Schmassmann (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 56. Onurlu, 69. Ropic (beide Foul).

FC Birsfelden II – CD Espanol Basel 1:4 (0:2)

Sternenfeld. – 60 Zuschauer. – Tore: 30. Tato 0:1. 40. Navarro 0:2. 46. Rey 0:3. 62. Meier 1:3. 79. Jovic 1:4.

Birsfelden: Suter; Lavater, Zumstein, Künzi, Sanchez; Gugliotta, Garcia, Garcia Hidalgo, Machado; Schwery, Meier. Eingewechselt: Bajrami, Leibundgut, Marmora, Weisshaupt.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Dapoto, Shatri, Teixeira, Zeiter (alle verletzt), Perez (krank), Bacar, Castaldo, Fonsatti, McGuinness, Rohrer (alle abwesend), Da Costa (1. Mannschaft) und Schmassmann (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 43. Tato, 53. Künzi, 74. Kermeçli, 85. Meier (alle Foul).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2018

A2: Nachtsperrungen bei der Verzweigung Hagnau



Gibt es Terminverschiebungen? Aktuelle Informationen über das Erhaltungsprojekt Schänzli publiziert das Astra auf www.epschaenzli.ch.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Im Rahmen des Erhaltungsprojekts Schänzli finden bei der Verzweigung Hagnau diverse verkehrsrelevante Baumassnahmen statt (Umbaumassnahmen und Belagsinstandsetzungen an bestehenden Brückenbauwerken, Vorbereitungsarbeiten für den Abbruch des Tunnels Hagnau). Aus Sicherheitsgründen sind für diese Arbeiten folgende Nachtsperrungen notwendig:

- A18 Tunnel Schänzli: Sperrung in Fahrtrichtung Delémont

inkl. Ausfahrt Muttenz Nord, 29. Oktober bis 3. November 2018, jeweils 20 Uhr bis 6 Uhr.

- A2 Fahrtrichtung Basel: Sperrung Ausfahrt St. Jakob und Ausfahrt Delémont, 22. Oktober bis 27. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr.
- A2 Einfahrt Birsfelden: Sperrung Einfahrt in Fahrtrichtung Basel, 4. Oktober bis 8. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr. Reservedatum: 12. Oktober bis 15. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr.

- A2 Einfahrt Birsfelden, Fahrtrichtung LU/BE/ZH: 4. Oktober bis 8. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr; 12. Oktober bis 15. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr.

Die entsprechenden Umleitungs-routen werden rechtzeitig eingerichtet und signalisiert.

Witterungsbedingte Terminverschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

Bundesamt für Strassen Astra

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

6. Oktober 2018

Schweizer-Zogg, Emmy geboren am 19. Januar 1931, von Hasle bei Burgdorf BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Jungbürgerfeier am Freitag, 19. Oktober

Anfang September haben die Jungbürger und Jungbürgerinnen von Birsfelden und Muttenz mit Jahrgang 2000 die briefliche Einladung zur diesjährigen Jungbürgerfeier erhalten. Die Feier zur Volljährigkeit wird am 19. Oktober 2018 stattfinden. Es gibt gegen 13 Uhr eine Carfahrt nach Bern und eine persönliche Führung durchs Bundeshaus mit Nationalrätin Maya Graf unter dem Patronat von Re-

gula Meschberger, Gemeinderätin Birsfelden, und Franziska Stadelmann, Gemeinderätin Muttenz. Bei einem Wettbewerb gibt es auch ein iPad Air2 zu gewinnen und für das leibliche Wohl wird abends mit einem feinen Nachtessen gesorgt. Der Anmeldetalon lag der persönlichen Einladung bei. Eine Teilnahmebestätigung für die Schule oder das Lehrgeschäft wird im Bus an alle Teilnehmenden ausgehändigt.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7 bis 12.30 Uhr

(übrige Zeit Combox)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungsstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr freie Sprechstunde (ausser Schulferien) im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, im Birsark 2, Parterre, Schulstrasse 35, Birsfelden

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Do von 19 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2018 der Gemeinde

- **Freitag, 19. Oktober**

Jungbürgerfeier
Birsfelden/Muttenz

- **Samstag, 27. Oktober**

Flohmarkt Kirchmattschulplatz

- **Mittwoch, 31. Oktober**

Papiersammlung

- **Samstag, 3. November**

Bauernmarkt Zentrumsplatz,
Hauptübung Feuerwehr

Verlosung

Pepe Lienhard bringt die «World of Music» ins Musical Theater

Der legendäre Pepe Lienhard ist mit seiner Big Band in Basel zu Gast.

BA. Pepe Lienhard wird mit seiner Big Band im Herbst wieder auf Tournee sein und ein wahres Feuerwerk der Orchestermusik zünden. Am 28. Oktober ist er in Basel zu Gast und man darf sich auf ein mitreissendes Konzert freuen. Der Bandleader hat mit «World of Music» ein besonders vielversprechendes Paket aus dem breiten Spektrum seines bisherigen Schaffens geschnürt. Als speziellen Programmschwerpunkt wird er die grossen Filmmusik-Melodien von Ennio Morricone und Quincy Jones inszenieren. Als Hommage an seine Wegbegleiter und Vorbilder werden neben Big Band



Pepe Lienhard und seine Big Band spielen unvergessliche Melodien von Ennio Morricone, Hazy Osterwald, Frank Sinatra bis hin zu Udo Jürgens.

Foto Bruno Toricelli

und Swing-Sounds die legendären Bandleader Hazy Osterwald, Teddy Stauffer und Bert Kämpfert musikalisch gewürdigt. Natürlich dürfen auch die unvergessenen Songs grosser Entertainer wie Frank Sinatra und Udo Jürgens nicht fehlen, um nur zwei von Dutzenden von Superstars zu nennen, die Pepe mit seinem Orchester während seiner langen Karriere begleiten durfte. Für seine Tournee hat Pepe ganz bewusst ein populäres und eingängig melodioses Programm zusammengestellt, das dem grossartigen Klangkörper seiner 25-köpfigen Big Band auf optimale Weise gerecht wird. Wieder mit auf Tour sind die US-Sängerin

Dorothea Lorene, der kanadische Sänger Kent Stetler und natürlich die beiden Urgesteine und Publikumsliebhaber Pino Gasparini und Billy Todzo, die durch das Vokal-Quartett «Swing4You» auf ihrem gutgelaunten Spaziergang durch die Welt der Musik stimmkräftig unterstützt werden.

Pepe Lienhard Big Band:

Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr, Basel, Musical Theater
Dauer der Vorstellung: ca. 2 Stunden
20 Minuten (inkl. 20 Minuten Pause)
Weitere Informationen: www.pepelienhard.ch oder www.musical.ch
Vorverkauf: Ticketcorner Bestell Hotline 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Arnold Kuster (Rheinparkstrasse 5) wird am 15. Oktober 90 Jahre alt. Zudem feiern Theresia und Bruno Durandi (Lavaterstrasse 42) am 17. Oktober eiserne Hochzeit (65 Jahre verheiratet). Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!



Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Greifengasse 11
4058 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Tickets zu gewinnen

Für das Konzert von Pepe Lienhard am 28. Oktober um 17 Uhr verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine Mail mit dem Vermerk «Pepe Lienhard». Unsere Adresse: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel oder redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist der 16. Oktober.

Was ist in Birsfelden los?

Oktober

Sa 13. «Fun-Tastisch». Schlusskonzert des Musiklagers «Glissando». 19 Uhr, reformierte Kirche.
So 14. Skinned. Tanz. Mirjam Gurtner. 18 Uhr, Theater Roxy.
Mo 15. Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.
Di 16. Skinned. Tanz. Mirjam Gurtner. 20 Uhr, Theater Roxy.
Mi 17. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schenk mir eine Geschichte. Deutsch-türkische Geschichtenstunde, 14–15 Uhr, Schulstrasse 25.
Skinned. Tanz. Mirjam Gurtner. 20 Uhr, Theater Roxy.
Do 18. Die Zukunft Birsfeldens im Zeichen der Zentrumsentwicklung. Öffentliche Podiumsdiskussion der FDP. 19.30 Uhr, Aula Rheinparkschulhaus.

Fr 19. Skinned. Tanz. Mirjam Gurtner. 20 Uhr, Theater Roxy.
Sa 20. SP-Herbstfest. Mit PAPArlapappi & Knipsknaps um 15.30 Uhr und CBD, Mundart-Punk, um 18 Uhr. 14–23 Uhr, Theater Roxy.
So 21. Skinned. Tanz. Mirjam Gurtner. 18 Uhr, Theater Roxy.
Mo 22. Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.
Di 23. Seniorentanzen. 19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.
Mi 24. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Kinderkleiderbörse. Mit Kaffeestube. 11–16 Uhr, Fridolinsheim.
Visionfrau. Ein Themenabend für Frauen. Diesmal: Alexandertechnik. 19 Uhr, Museum.

One at a time. Tanz. Alessandro Schiattarella & Cie. Beweggrund. 20 Uhr, Theater Roxy.
Fr 26. One at a time. Tanz. Alessandro Schiattarella & Cie. Beweggrund. 20 Uhr, Theater Roxy.
Sa 27. 24. Baselbieter Naturschutztag. Pflegeeinsatz des Natur- und Vogelschutzvereins. 9–12 Uhr, «Biotop Am Stausee» (Treffpunkt beim Froschbrunnen).
Verkauf von Fair-Trade-Produkten. Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.
Flohmarkt. 10–16 Uhr, Kirchmatt-Schulplatz.
Menschen und Geschichten aus aller Welt. Für Kinder von fünf bis acht Jahren und ihre Eltern.

16–17.30 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
One at a time. Tanz. Alessandro Schiattarella & Cie. Beweggrund. 20 Uhr, Theater Roxy.
So 28. One at a time. Tanz. Alessandro Schiattarella & Cie. Beweggrund. 18 Uhr, Theater Roxy.
Mo 29. Geschichten mit Susi Fux. Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.
One at a time. Tanz. Alessandro Schiattarella & Cie. Beweggrund. 20 Uhr, Theater Roxy.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

FHNW

Neue Lehrkräfte diplomiert

BA. Die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat 650 neue Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Logopädinnen und Logopäden sowie Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen diplomiert. Die Feierlichkeiten fanden im September in Basel, Brugg-Windisch, Muttenz und Solothurn statt.

Unter den Absolventen befindet sich mit Adisney Robles Maceo auch eine Person aus Birsfelden (Abschluss in Sonderpädagogik SHP Master Muttenz).



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 565 Expl. Grossauflage
 1 346 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schachfigur	Gemeinde süd. Allschwil	Grundfarbe	Spiel mit Stäbchen	Körperbau	Ausgleichheit	er wird bevorzugt	hilft zur Orientierung der Zeit	Ort im Bezirk Laufen	man gibt es Katzen u. Hunden		
↳			9	Mehrkampf, Ausdauersport							
Autokennzeichen v. Ziefen		natürliches Nass	port.: Mutter			Raster-elektromikroskop, kurz	chem. Zeichen f. Radium		Währungseinheit, abgekürzt		
↳	2			Region in Österreich				männl. Vorname	1		
gestreifte Tiere aus Afrika		Edition, Abk.	inneres Organ	zwischen Wasser und Land			schwarzer Strassenbelag	4			
Güterwagen				Unentschieden			grösseres Fahrzeug		Teil des Baumes		
Schusswaffe		dieser Zustand bedeutet Jetzt	5	auf die (Pl.) folgt oft Praxis			Kunst- richtung des 20. Jh.		Ausruf d. Schmerzes		
↳							...museum oberhalb d. Wettsteinbrücke			3	
auch Baltisches Meer genannt	für Juden geheiligter Ruhetag		Herr, kurz		stand einst f. Papstkrone	er folgt auf Blitz	Vorderseite eines Gebäudes	fertig, Schluss	Netzman, kurz	grosser Aufbewahrungsort	weibl. Vorname
Schloss ... b. Sissach	8	span.: er	nahe, f. Briten	darin kann man kochen			er kommt aus grossem asiatischen Land				
↳						Küchengerät z. Zerkleinern				7	ungebraucht
weiches Metall				im Jahr			das des Kolumbus	eine Art Code			
Himmelskörper		Blütenstand (b. Getreide)				psychische Störung		6			
↳				Gebiet um d. Nordpol				...fel = Satan			
	10										

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 30. Oktober die vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!